I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCGO und Abiturerlass in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug
Die nachfolgend genannten Kompetenzbereiche und Einzelstandards sind für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsam.
Analysekompetenz
- den Untersuchungsgegenstand differenziert wahrnehmen und fachsprachlich korrekt zusammenfassen (A1)
- Interessen und Macht relevanter Akteure einschätzen (A4)

Urteilskompetenz
- sich für eine Lösungsperspektive entscheiden (U4)
- Auswirkungen von Entscheidungen auf die eigene Person und andere Betroffene reflektieren (U6)

Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit benannte Einzelstandards für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Inhaltlicher Bezug
Die Aufgabe bezieht sich auf das Themenfeld *Strukturwandel der Weltwirtschaft als Herausforderung ökonomischer Globalisierung* (Q3.2), insbesondere auf das Stichwort *exemplarische Auseinandersetzung mit einer der Kontroversen um die politische Gestaltung der Weltwirtschaftsordnung* ([…]*Handelspolitik der WTO zwischen Liberalisierung und Regulierung* […]).
Der inhaltlich kursübergreifende Bezug richtet sich auf das Themenfeld *Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik* (Q2.1), insbesondere auf das Stichwort *Grundlagen der keynesianischen stabilisierungspolitischen Konzeption (insbesondere Krisenanalyse, Bedeutung der effektiven Gesamtnachfrage, Rolle des Staates, Multiplikatoreffekt).*

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

Aufgabe 1
In einer Einleitung können Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr, das Thema und ggf. der Adressat genannt werden: Der Kommentar „Trump's big U.S.-China trade deal was a flop", erschienen am 13.02.2022 auf der Website der Washington Post, kommentiert und beurteilt die Auswirkungen des von Trump geschlossenen Handelsabkommens mit China.
- Trump preise seine Verhandlungsfähigkeiten bei den mit China geschlossenen Handelsverträgen, die innerhalb der nächsten zwei Jahre einen zusätzlichen Handelszuwachs von 200 Mrd. US-Dollar generieren würden.
- Das Abkommen sei gescheitert, da China im Vergleich zu 2017 den Konsum nicht erhöht habe.
- Die erhöhten Zölle seien maßgeblich an die US-Konsumenten weitergegeben worden, was dazu geführt habe, dass sich viele Artikel des täglichen Bedarfs verteuert hätten.
- Trump sei vor dieser Option gewarnt worden und habe sich trotzdem gegen einen Verbleib im TPP entschieden.
- Verschiedene Einflussfaktoren hätten einen starken negativen Einfluss auf die amerikanische Wirtschaft gehabt.

- Die Erweiterung von U.S. Exporten nach China habe aufgrund der Corona-Pandemie lediglich in einigen Wirtschaftsbereichen stattgefunden.
- Tatsächlich sei das U.S. Handelsdefizit im Jahr 2021 stark angestiegen, vor allem auch, weil Amerikaner vermehrt Geld für den Hausumbau und Home Entertainment Produkte ausgegeben hätten.
- Die Biden-Regierung müsse sich nun überlegen, wie sie China für die nicht erfüllten Zusagen zur Verantwortung ziehe.
- Es sei klar geworden, dass Zölle keine sinnvolle Option seien.

Aufgabe 2
Es können folgende nachfrageorientierte und angebotsorientierte Maßnahmen angeführt werden:
- Handelsabkommen („$200 billion of U.S. products")
- im Handelsabkommen TPP zu bleiben, hätte die Wirtschaft gestärkt („The whole purpose of the TPP was to boost trade")
- Handelskriege sollen vermieden werden („costly lessons about the futility of trade wars"), Globalisierung und ein freier Markt stärken die Wirtschaft
- Änderung der Steuersätze für Unternehmen und Haushalte
- Ausbau von Sozialleistungen
- Vergabe von öffentlichen Aufträgen in größerem finanziellen Umfang
- Förderung von Beschäftigungsprogrammen
- Abschreibungserleichterungen und großzügige Abschreibungsregelungen bzw. Gewährung von Sonderabschreibungsmöglichkeiten
- Investitionszulagen und Subventionen
- Mittelstandsförderungen
- Subventionen
- Deregulierung
- Senkung der Sozialabgaben
- Lockerung des Kündigungsschutzes
- protektionistische Maßnahmen könnten ergriffen werden (tarifäre und nicht-tarifäre Handelshemmnisse)

Aufgabe 3
Es kann zunächst eine allgemeine Definition von Handelsabkommen gegeben werden. Hierbei können folgende Aspekte genannt werden:
- Handelsabkommen sind Abkommen zwischen zwei oder mehreren Staaten, um den Handel zwischen den Ländern zu erleichtern.
- Durch Handelsabkommen werden oft Freihandelszonen geschaffen, wodurch Zölle wegfallen und die Menge der gehandelten Waren nicht beschränkt wird.

Mögliche positive Konsequenzen von Handelsabkommen:
- steigendes Wirtschaftswachstum in den beteiligten Staaten
- höheres Beschäftigungsniveau
- Verringerung des Handelsdefizits
- geringere staatliche Ausgaben
- Technologietransfer
- Erhöhung des Wohlstands für die Bevölkerung
- Friedenssicherung
- Planungssicherheit

Mögliche negative Konsequenzen von Handelsabkommen:
- mögliche Abhängigkeit von Vertragspartnern („lessen reliance on China")
- Nicht-Einhaltung der abgesprochenen Konditionen durch Vertragsparteien („China can't be trusted to honor its deals")
- negative Folgen für die Umwelt
- Gewinne werden ungleich verteilt

- kleinere/mittlere Unternehmen können vom Markt verdrängt werden
- höherer Kostendruck durch unterschiedliche Lohnkosten
- Fertigungskompetenzen können verloren gehen
- Erfordernis von bestimmten Zertifikaten vor Einfuhr der Waren

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg“ vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)“ und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur“ in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Eine Leistung ist mit **„ausreichend“ (5 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen grundsätzlich nachgewiesen werden und in

Aufgabe 1
- einige wesentliche Inhaltselemente genannt werden,
- diese nachvollziehbar und ansatzweise strukturiert dargestellt werden,

Aufgabe 2
- einzelne wirtschaftspolitische Maßnahmen in Ansätzen erklärt werden,
- ansatzweise treffende Belege aus der Quelle angeführt werden,

Aufgabe 3
- ansatzweise mögliche Konsequenzen dargestellt werden,
- die Stellungnahme in eine nachvollziehbare Einschätzung mündet.

Eine Leistung ist mit **„gut“ (11 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen weitgehend nachgewiesen werden und in

Aufgabe 1

- die wesentlichen Inhaltselemente genannt werden,
- diese nachvollziehbar, differenziert und klar strukturiert dargestellt werden,

Aufgabe 2

- umfassend wirtschaftspolitische Maßnahmen differenziert erklärt werden,
- treffende Belege aus der Quelle sinnvoll angeführt werden,

Aufgabe 3

- differenziert mögliche positive und negative Konsequenzen von Handelsabkommen dargelegt werden,
- die Stellungnahme unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte in eine begründete Einschätzung mündet.

Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen

Aufgabe	Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen			Summe
	AFB I	AFB II	AFB III	
1	30			**30**
2		40		**40**
3		5	25	**30**
Summe	**30**	**45**	**25**	**100**

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.

Sprachliche Bewertung

In der schriftlichen Abiturprüfung in den bilingualen Sachfächern ist der Inhalt entscheidend für die Bewertung.
Einerseits wird positiv bewertet, wenn die Prüflinge entsprechendes fachspezifisches Vokabular verwenden und sie gute kommunikative Fähigkeiten nachweisen. Andererseits können gravierende Verstöße gegen die morphosyntaktischen und lexikalischen Normen dann zum Abzug von maximal zwei Punkten von der Gesamtnote führen, wenn die Kommunikation in hohem Maße behindert ist.